

Heidi Spies

# An allem war'n die Pillen schuld!

Lustspiel in sechs Aufzügen

**Inszenierung und Bühnenbild** Thomas Krieger  
**Gesamtleitung** Jörg Weitkowitz

<b>Vater</b> , Bruno Kleinschmidt, Polizist	Tim Meier
<b>Mutter</b> , Elisabeth Kleinschmidt	Claudia Rupp
<b>Sabine</b> , Tochter	Kira Meinecke
<b>Susi</b> , Tochter	Pia Sollmann
<b>Thomas</b> , Sabines Verlobter	Conrad Baege
<b>Opa</b> , Paul Brinkmann	Marc Weitkowitz
<b>Hilde</b> , Mutters Schwester	Annika Rupp
<b>Frau Kümmerling</b> , Nachbarin	Meike Broschinski
<b>Frau Schwarzenberger</b> , Hausbesitzerin	Sandra Schmitt
<b>Karl Schwungmann</b> , Postbote	Jörg Weitkowitz
<b>Justus</b> von Schmitz-Vorwerk	Oliver Schürmann
<b>Friederike</b> Wüstenblau	Jennifer Choryan
<b>Billa Laumann</b>	Sabrina Seyffert
<b>Lenchen Broteser</b>	Antonia Metken
<b>Möbeltransporteur</b>	Marco Heckhoff
<b>zwei Polizisten</b>	Marco Heckhoff
	Thomas Krieger

**Beleuchtung** Burkhard Angstmann  
**Maske** Frauke Krüger  
**Bauten** Jörg Weitkowitz

**Requisiten** Meike Broschinski  
Jörg Weitkowitz

**Kostüme** Jörg Weitkowitz  
**Malereien** Sabrina Seyffert

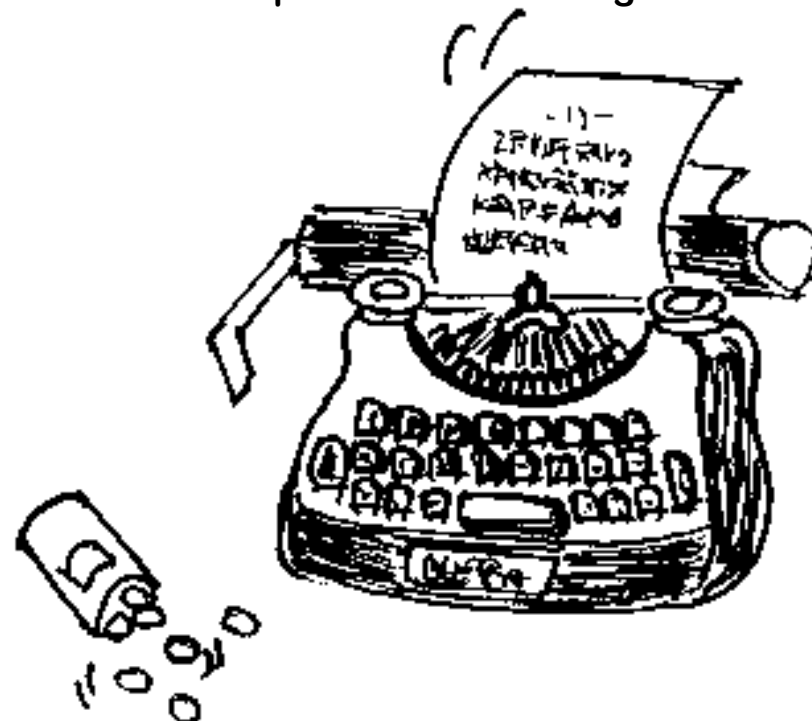
**Souffleur und Inspizient** Thomas Krieger  
**Fotos** Marc Weitkowitz  
**Abendkasse** René Böminghaus  
Claudia Thierbach

Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden

Heidi Spies

# An allem war'n die Pillen schuld!

Lustspiel in sechs Aufzügen



Am 11. und 12. November 2005 um 19:30 Uhr  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck,  
Fürstättinstraße in Essen-Borbeck  
Eintritt: € 4,--, ermäßigt € 3,--

Programmheft

# Foyer

Lieber Zuschauer,

ich freue mich, Sie heute Abend im Namen des TheaterLaien e.V. als Gast begrüßen zu dürfen.

In diesem Jahr präsentieren wir Ihnen eine recht unbekannte Komödie mit dem Titel "An allem war'n die Pillen schuld!" Dieses Lustspiel entführt uns in den Alltag der Familie Kleinschmidt, die vor kurzem Opa Brinkmann bei sich aufgenommen hat. Seitdem ist es mit der häuslichen Idylle – gab es je eine? – endgültig vorbei. Doch sehen Sie selbst, wie aus dem augenzwinkernden Blick auf eine typische Borbecker Familie eine rasante Geschichte um eine unliebsame Theaterproduktion und ihre Folgen entsteht.

Ich hoffe, dass wir etwas von dem Spaß, den wir bei dieser Produktion hatten, zu Ihnen in den Zuschauerraum hinüberbringen können und Sie über das turbulente Leben der Kleinschmidts ebenso lachen können wie wir in diesem Sinne wünsche ich Ihnen vergnügliche 90 Minuten, die Sie hoffentlich aus den trüben November-Gedanken herausreißen werden.

Während Sie sich nun in der Aula erwartungsfroh auf diesen Abend einstellen, wird hinter der Bühne noch einmal letzte Hand an das Bühnenbild gelegt, ein letztes Mal die Requisiten geübt und vielleicht auch der ein oder andere verstohlene Blick ins

Textheft geworfen. All das ist zwar für die „alten Hasen“ schon längst zur Routine geworden, doch immer wieder aufregend wie am ersten Tag, stets vom selben Gedanken getragen: Hoffentlich geht auch alles glatt!

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die dieses Projekt durch ihre sicht- und unsichtbare Mitwirkung ermöglicht haben. Neben vielen altbekannten Gesichtern konnten wir auch für dieses Stück wieder einige neue Menschen begeistern, bei uns mitzuwirken. Mein Dank gilt ebenfalls dem Mädchengymnasium Borbeck und den Herren Franken und Podbevsek, die uns die Aula der Schule für Proben und Aufführungen zur Verfügung gestellt haben. Ebenfalls bedanken möchte ich mich für die anderen Räumlichkeiten, die uns für unsere Proben zur Verfügung gestellt wurden: Bei der Tuttmann-Schule, dem Marie-Juchacz-Haus und bei der St. Franziskus-Kirchengemeinde.

Mein abschließender Dank gilt fast schon traditionell – aber keinesfalls obligatorisch – Ihnen, lieber Zuschauer, dafür dass Sie mit Ihrem Kommen und Ihrem Applaus das würdigen, was wir in den letzten Monaten einstudiert haben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Vergnügen mit unserer neusten Produktion!

*Ihr Thomas Krieger*

# Heidi Spies

An dieser Stelle ist der geneigte Leser unseres Programmheftes gewohnt, etwas über den Autoren oder die Autorin des aktuellen Stückes zu lesen. Über die Eltern, die Geburt, die Kindheit, den schulischen Werdegang, möglicherweise über frühe Begabungen, einen erlernten Beruf, über Familie, Kinder und so weiter. Oder wie der Autor zur Schriftstellerei gekommen ist. Woher er seine Idee für das Stück genommen hat.

Für die Programmheft-Redaktion hat dies zwei Vorteile: Zum einen lassen sich somit mindestens eine Seite spielend füllen, zum anderen erfährt der Zuschauer auch noch etwas über denjenigen, den er diesen Abend zu verdanken hat.

Üblicherweise hatten wir ja auch in der Vergangenheit auch namhafte Autoren, so dass sich über diese relativ mühelos oder aber zumindest mit Hilfe von gut ausgestatteten Bibliotheken oder des Internets eine Lebenslauf zusammenstellen lies.

In diesem Jahr betreten wir aber Neuland. Ein Stück eines unbekannten Autoren hatten wir bislang nur in den Spielplan aufgenommen, wenn er aus unseren Reihen stammte. So aber lies sich auch mit Hilfe des Verlages nicht viel recherchieren. Nur soviel: Die Autorin schreibt unter einem Pseudonym und stammt aus dem Köln/Bonner-Raum. Nicht gerade viele Informa-

tionen für eine DIN-A5-Seite, wenn man die übliche Schriftgröße als Maßstab nimmt.

Wie kommt man überhaupt an ein solches Stück? An dieser Stelle möchte ich einmal lobend den PLAUSUS-Theaterverlag erwähnen. Dieser hat mir nicht nur unaufgefordert einen Gesamtkatalog seiner Stücke zugesandt, nein, auch im Internet kann man sich kostenlos Ansichtsexemplare der Stücke anfordern – bei vielen anderen Verlagen ist dies leider gar nicht oder nur gegen Bezahlung möglich.

So sind wir also – ungeplant – an ein Stück gekommen, welches erst im März dieses Jahres Uraufführung gefeiert hat und mit unserer Produktion erst seine dritte Inszenierung überhaupt erlebt.

Und noch drei Erkenntnisse konnte ich bei meinen Nachforschungen und dem Schreiben dieses Artikels gewinnen. Erstens: Bei anderen Theatergruppen und auch auf professionellen Bühnen geht es ähnlich chaotisch zu wie bei uns. Zweitens: Wir haben noch nie ein Stück einer weiblichen Autorin gespielt. Immerhin eine Komponistin hatten wir schon mal zu präsentieren. Mary Rodgers komponierte die Musik zu „Winnifred“. Und schließlich drittens: Auch mit noch so wenig Informationen über eine Autorin lässt sich ein Artikel schreiben.

*Thomas Krieger*

# Auf ins Jubiläumsjahr

*Ein ganz kurzer Pannen-Rückblick*

Im nächsten Jahr ist es also so weit: Unser großes Jubiläum rückt an. Im Schauspielbereich heißt das also, dass wir auf zehn Jahre zurückblicken können, in denen einiges passiert ist. Große Bühnenklassiker haben wir genauso gespielt wie turbulente Komödien, was auf der Bühne uns aber an Missgeschicken passiert ist, war zumindest im Rückblick fast immer lustig. Vor allem dann, wenn es im Zuschauerraum nicht aufgefallen ist.

Neben inzwischen zumindest Insidern so bekannten Texthängern wie beispielsweise der berühmte Satz „Mädchen oder Burgen... Scheiße!“ aus der Premiere zum „Faust“ erinnere ich vor allem gerne an das Stück „Der Tolpatsch“, in dem in einer Aufführung der eigens angefertigte Fahrstuhl nicht immer seine eigentliche Funktion tat und somit unplanmäßig einige Male der Hausmeister, kongenial gespielt von Jörg Weitkowitz, in Szene trat. So hat sich der Satz „Was woll'n Sie denn? Geht doch!“ inzwischen zum geflügelten Wort entwickelt, welches immer dann angebracht wird, wenn ein

zuvor defektes Teil nach kurzer Reparatur wieder funktionstüchtig ist.

Unvergessen ist zweifellos auch unsere Version des Lorient-Sketches „Mutter's Klavier“. Der Witz des Sketches besteht darin, dass eine Szene mehrfach wiederholt wird und immer neue Pannen entstehen. In unserer Version gab es dann bei einer Aufführung spontan einen Durchgang mehr, natürlich mit denselben Pannen wie beim ersten Mal.

Daneben fallen diverse Versprecher kaum ins Gewicht, bei denen Darsteller einzelne Satzteile zu völlig neuen Sinnaussagen verstellt werden. Als Beispiel sei hier nur folgender genannt: „Sie sind also, wie sich Mr. Blueford ausdrückte, mit ihm unter vier Augen hinausgegangen, um sich mit ihm zu unterhalten. Das ist natürlich Quatsch.“

Vielleicht finden Sie ja auch in diesem Stück die ein oder andere Panne, die sich so ganz versehentlich am heutigen Abend eingeschlichen hat.

*Thomas Krieger*

*Annika Rupp: „Warum stehen wir nicht erst auf, wenn wir dran sind?“  
Thomas Krieger: „Will ich nich'!“*

# An allem war'n die Pillen schuld!

von Heidi Spies

Lustspiel in sechs Aufzügen

Uraufführung am 12. März 2005  
in Zwingenberg an der Bergstraße

Programmheft zu den TL Aufführungen  
am 11. und 12. November 2005  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck

Fotos: Marc Weitkowitz

Redaktion und Layout:  
Thomas Krieger

Titelblatt nach einem Entwurf von  
Gerlinde Stolz

# Der Inhalt

## Erster Aufzug

Ein ganz normaler Morgen bei Familie Kleinschmidt: Während Mutter Elisabeth versucht, die häusliche Idylle aufrechtzuerhalten, ist Tochter Susi aufgrund der bevorstehenden Mathearbeit schlecht gelaunt. Auch Vater Bruno hat Sorgen: Sein Lieblingspullover ist in der Wäsche. Sabine hingegen muss nur noch ihren Verlobten Thomas dahingehend erziehen, dass er ihre Eltern jetzt duzen darf. Nur Opa schläft noch. Elisabeth weiß nicht mehr, was sie noch mit ihm machen soll, denn obwohl die Kleinschmidts ihn erst vor kurzem bei sich aufgenommen haben, treibt er mit seiner Unausgeglichenheit und Unzufriedenheit alle in den Wahnsinn. Und als dann Opa endlich aus den Federn kommt, löst er durch seine Kommentare auch schnell die Frühstücksrunde auf.

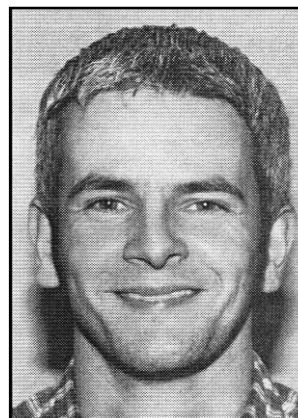
## Zweiter Aufzug

Während Elisabeth den Frühstückstisch abräumt, hadert Opa Brinkmann mit seinem Schicksal. Auch Elisabeths Versuche, ihn für irgend etwas zu interessieren, schlagen fehl: Opa legt sich erst mal was hin. Die Nachbarin Frau Kümmerling – Nomen est omen! – will zwar den Opa aufmuntern, doch auch sie will der Rentner nicht sprechen. Elisabeth versucht vergeblich, ihre Schwester Hilde anzurufen, doch sie kann nur eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Letzte

Rettung scheint Lenchen Brotesser von der Kirchengemeinde. Sie soll dem alten Herrn wieder Lust aufs Leben machen – und verspricht auch prompt, mit einer Freundin vorbei zu kommen. Als Elisabeth zur Arbeit geht, kommt der Postbote Schwungmann. Er ist ebenfalls über die Lustlosigkeit von Opa Brinkmann überrascht. Als dann Frau Brotesser und Frau Laumann erscheinen, merken auch sie, dass sich der alte Mann so schnell nicht begeistern lässt. Und als dann ferner noch Frau Kümmerling und Frau Schwarzenberger, die Hausbesitzerin erscheinen, ist es mit Opas Ruhe ganz vorbei. Hilde kann ihren Vater nur noch inmitten der vielen ihn bedrängenden Frauen erblicken.

## Dritter Aufzug

Opa Brinkmann war – zum Leidwesen Elisabeths – mit Herrn Schwungmann einen heben. Obwohl Hilde ihren Besuch angekündigt hat. Sie hat nämlich die Lösung: Aktiv-Pillen. Vorsichtshalber hat sie ihrem Vater eine Dose aus der Apotheke mitgebracht. Und ein Buch „Wie man einen verdammt guten Roman schreibt“. Doch von beidem will Opa nichts wissen. Er legt sich lieber nach einem kleinen Streitgespräch mit Bruno hin. Als Elisabeth, Hilde und Bruno zum Essen ausgehen, nimmt Opa Brinkmann jedoch heimlich gleich die halbe Packung der Aktiv-Pillen. Und genau diese Pillen verfehlen ihre Wirkung nicht: Noch



**Marc Weitkowitz**

geb. 15. September 1974

**OPA; Bauten**

Zuletzt mitgewirkt in:

2003	Der Besuch der alten Dame
2003	Comedical
2004	Into the Woods
2004	Ein seltsames Paar
2005	Romeo und Julia
2005	An allem war'n die Pillen schuld!

Wenn Sie über unsere nächsten Aktivitäten und Projekte informiert werden wollen, so füllen Sie einfach den unten stehenden Abschnitt aus und werfen ihn in unseren Kasten im Foyer. Oder informieren Sie sich im Internet über uns. Auf den Homepage [www.theaterlaien.de](http://www.theaterlaien.de) erfahren Sie mehr über uns. Oder schreiben Sie an TheaterLaien e.V., Thomas Krieger, Rabenhorst 101, 45355 Essen.

Bitte hier abtrennen!



TheaterLaien e.V.

Ja, ich möchte über die nächsten Aktivitäten des TheaterLaien e.V. informiert werden.  
Bitte benachrichtigen Sie mich unter:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Hausnr.: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



## Sabrina Seyfferth

geb. 24. Juni 1989

LAUMANN; Malereien

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2003 Winnifred
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!

## Pia Sollmann

geb. 24. Oktober 1984

Susi

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2001 Der Mikado
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!



## Jörg Weitkowitz

geb. 2. Januar 1973

Gesamtleitung; SCHWUNGMANN; Bauten;  
Requisiten; Kostüme

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2003 Der Besuch der alten Dame
- 2004 Into the Woods
- 2004 Ein seltsames Paar
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!



## An allem war'n die Pillen schuld!

in der gleichen Nacht fängt er an, wie wild auf seiner Schreibmaschine zu tippen.

Justus mit Sabine. Die Probe endet im Chaos.

### Vierter Aufzug

Opa ist nicht mehr zu bremsen: Seit Wochen schreibt und schreibt er und treibt damit die Familie in den Wahnsinn. Die Freude über seine Ankündigung, dass das Getippe nun bald ein Ende haben wird, verfliegt jedoch ganz schnell, als Opa Brinkmann seinen verdutzten Verwandten eröffnet, er hätte ein Theaterstück geschrieben und noch für den gleichen Abend die erste Probe im Wohnzimmer der Kleinschmidts anberaumt. Neben der Familie, die wie selbstverständlich als Schauspieler eingeplant ist, hat er noch weitere Gäste eingeladen. Nach kurzer Diskussion beschließt man, den alten Herrn erst einmal gewähren zu lassen.

### Fünfter Aufzug

Mit größter Skepsis wird die Probe angegangen. Neben Familie Kleinschmidt samt Hilde sind auch Frau Kümmerling, Frau Schwarzenberger und Herr Schwungmann dabei. Außerdem hat Opa Brinkmann noch die völlig unbekannten Justus und Friederike eingeladen, die bei Real-Kauf arbeiten. Nun versucht Opa seine abstruse Theatergeschichte zu inszenieren, ein englisches Kriminalstück mit einer nackten Leiche. Gegen den erbitterten Widerstand der Kleinschmidts verteidigt der rüstige Rentner seine Ideen, und während sich Friederike an Thomas heranschmeißt, flirtet der eifersüchtige

### Sechster Aufzug

Frau Broteser und Frau Laumann sind eingeladen worden, Opa Brinkmann wieder zur Vernunft zu bringen. Doch der alte Herr eröffnet den beiden, dass auch sie in seinem Stück eingeplant sind – als Soldatinnen der Heilsarmee. Entsetzt verlassen die beiden die Wohnung. Friederike erscheint unter dem Vorwand, ihre Handtasche vergessen zu haben, will sich aber nur des Wohnungsschlüssels bemächtigen. Während Opa von Justus zum Mittagessen eingeladen wird, will sich nämlich Friederike eines wertvollen Gemäldes bemächtigen – doch dank der auftauchenden Susi und Frau Kümmerling kommt sie nicht dazu. Schließlich kommt auch Opa Brinkmann mit Justus zurück. Als diese gerade verschwinden wollen, begegnen sie Sabine. Justus flirtet wieder mit ihr, gerade in dem Moment als Thomas hinzukommt. Der will sofort die Verlobung lösen. Opa Brinkmann bekommt inzwischen einen Anruf von Bruno, der berichtet, dass Justus und Friederike das lang gesuchte Kunsträuberduo seien. Opa schickt Sabine, Thomas und Susi fort und will alleine die Schurken überwältigen – was ihm dank der herbeieilenden Damen Broteser und Laumann auch gelingt. Während die Gangster abgeführt werden und alle um Opas Wohl besorgt sind, erscheint Herr Schwungmann mit einem Telegramm: Peter Millowitsch ist an Opas Stück interessiert.

*Thomas Krieger*

# Opa Brinkmann, der Schriftsteller

## *Briefe an den Regisseur*

In unserem Stück wird Opa Brinkmann dank seiner Tochter Hilde und einiger wunderhafter Pillen zum Schriftsteller. Was ihn dazu veranlasst, fortan auf einer alten Schreibmaschine ein Theaterstück zu schreiben. Darsteller Marc Weitkowitz nutzte die Probenzeit dazu, ein

paar eigene Geschichten zu produzieren und schrieb mir als Regisseur einige nette Zeilen, von denen im Nachfolgenden einige abgedruckt sind.

*Thomas Krieger*

Hallo Thomas,  
ich sitze hier in aller Ruh und höre einem Rindvieh zu... hi, hi.

Hallo Thomas,  
jetzt kommt Tim und will mir einen Zettel klauen, aber ich habe ihn.

Hallo Thomas,  
da sitze ich hier in aller Ruh. Ich soll die ganzen Zitate mitschreiben, damit du was für das Programmheft hast.

Hallo Thomas,  
das Beste wird sein, ich schreibe eine richtige Geschichte, damit du auch tatsächlich was zu lesen hast. So ist das sicher das Beste.  
Jetzt kommt gleich zu hundertsten Mal der Tim. Liegenlassen!



**Claudia Rupp**

geb. 22. Oktober 1979

MUTTER

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2002 Don Gil mit den grünen Hosen
- 2002 Comedyvening 2002
- 2003 Der Besuch der alten Dame
- 2004 Ein seltsames Paar
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!

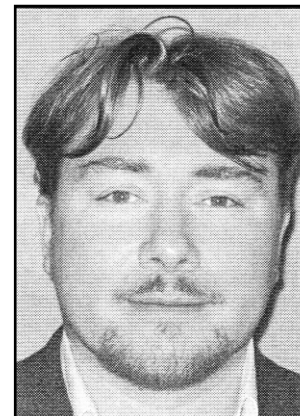
**Sandra Schmitt**

geb. 22. Juli 1984

SCHWARZENBERGER

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!



**Oliver Schürmann**

geb. 18. November 1972

JUSTUS

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2003 Comedical
- 2004 Into the Woods
- 2004 Ein seltsames Paar
- 2004 Comedical II
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!



**Kira Meinecke**

geb. 12. Oktober 1987

SABINE

Zuletzt mitgewirkt in:

2005 An allem war'n die Pillen schuld!

**Antonia Metken**

geb. 11. November 1976

BROTESSER

Zuletzt mitgewirkt in:

2003 Winnifred  
2003 Der Besuch der alten Dame  
2004 Into the Woods  
2004 Ein seltsames Paar  
2005 Romeo und Julia  
2005 An allem war'n die Pillen schuld!



**Annika Rupp**

geb. 3. Dezember 1984

HILDE

Zuletzt mitgewirkt in:

2002 Don Gil mit den grünen Hosen  
2002 Comedyvening 2002  
2003 Winnifred  
2003 Der Besuch der alten Dame  
2005 Romeo und Julia  
2005 An allem war'n die Pillen schuld!



Hallo Thomas,  
es war einmal vor langer Zeit ein kleiner Junge. Der wohnte mit seiner Mama und seinem Papa in einer kleinen Wohnung am Rande des Waldes, also des Märchenwaldes nahe des großen Flusses, der zu der Jahreszeit...

Hallo Thomas,  
da habe ich doch vorhin diese Geschichte angefangen und jetzt weiß ich nicht mehr, wie das vorhin aufgehört hat. Also fang ich mal so an: Da war dieser dusselige Fluss, der ja zu der Jahreszeit richtig viel Wasser führt, so dass er ja schon fasst aussieht wie ein See. Also ein richtig großer See, so ein Fließsee sozusagen. Was ein Fließsee ist? Das ist ein See, der so richtig groß ist und dabei fließen kann. Wie das so ist bei einem Fließsee. Das ist so ein See, der... Ich glaube, ich habe mich in meiner Geschichte festgefahren. Da habe ich wohl ein Problem, aber jetzt, der Tim lenkt mich ab, er will das Blatt aufheben und ich habe es bemerkt.

Hallo Thomas,  
jetzt muss ich schon wieder eine Geschichte anfangen und... Ups, jetzt weiß ich gar nichts.

*Thomas Krieger: „Kannst du das ein bisschen ernsthafter?“  
Sandra Schmitt: „Mehr so ironisch?“*

# Die Liebe zum Detail

## *Requisiten beim TheaterLaien*

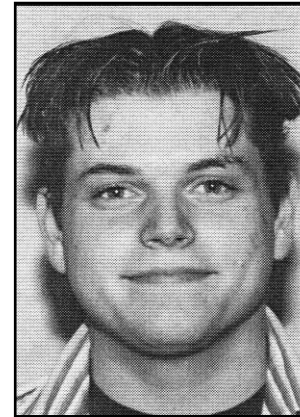
Viele Dinge gehören nun einmal zur Vorbereitung eines Theaterstücks. Von der Auswahl des Stückes, über die Besetzung, Bühnenproben, Herstellen des Bühnenbildes, Aussuchen der Kostüme und vieles, vieles mehr.

Dazu gehört zweifellos auch das Aussuchen der Requisiten. Laut dem „modernen Lexikon“ handelt es sich hierbei um „für die Aufführung von Bühnenstücken benötigtes Zubehör, z.B. Einrichtungsgegenstände, Geräte, Handwerkszeug.“ Hierzu kann, wie Sie sich sicherlich nach dieser Beschreibung vorstellen können, eine ganze Menge von Kleinigkeiten, die besorgt werden müssen. Ob es sich hierbei nebenher auch noch um funktionstüchtige Geräte wie ein Telefon handelt oder um „essbare“ Requisiten wie Brote oder Hamburger, ist dabei ganz verschieden. Wobei bei letzteren schon die ersten Schwierigkeiten auftauchen. Ich erinnere mich dabei nur zu gut an eine beabsichtigte Manipulation, als die Flüssigkeit in einer Weinflasche, die bei uns üblicherweise Traubensaft enthält, in Essig ausgetauscht wurde und ich nichtsahnend einen großen Schluck aus eben jener Flasche nahm. Ein anderes Mal wurde mir reiner Wein eingeschickt, das Glas musste von mir anweisungsgemäß trotzdem in wenigen Zügen geleert

werden. Ein anderer Darsteller meinte es bei einer Aufführung zu gut, und aß schnell noch ein altes, von der einen Tag zuvor stattgefundenen Generalprobe eine Scheibe Brot, bevor es versehentlich jemand anderes isst, und verschluckte sich derart, dass er nur noch hustend den Rest der Szene überstand. Dass im Gegenzug aber auch gerne mal ungenießbares vorgesetzt wird, beweist nicht zuletzt der berühmte Instant-Tee, der nach Recherchen schon ein bis zwei Jahre abgelaufen war, bevor er auf unserer Bühne konsumiert wurde. Wobei für den Schauspieler gilt: Bloß nichts anmerken lassen!

Von solchen Aussetzern einmal abgesehen, herrscht bei unseren Requisiten einige Male eine fast schon übertriebene Liebe zum Detail. Denn selbst beim besten Willen und bei bester Gesundheit lässt sich wohl auch selbst aus der ersten Reihe nicht ausmachen, ob denn nun wirklich eine Flasche „Klößener Krötenpfuhl“ auf der Bühne konsumiert wird, was aber detailreich auf dem Etikett steht. Als weiteres Beispiel sei der in diesem Stück noch vorkommende Gemeindebrief genannt, entworfen von Meike Broschinski. Dieser sei im Folgenden einmal abgedruckt. *Thomas Krieger*

## An allem war'n die Pillen schuld!



### Marco Heckhoff

geb. 25. Oktober 1983

MÖBELTRANSPORTEUR; POLIZIST

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2003 Der Besuch der alten Dame
- 2004 Ein seltsames Paar
- 2004 Comedical II
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!

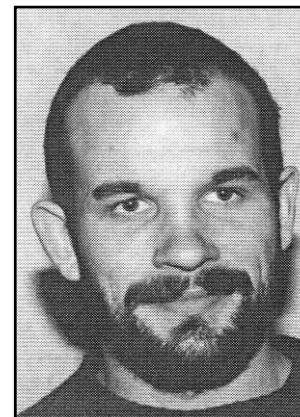
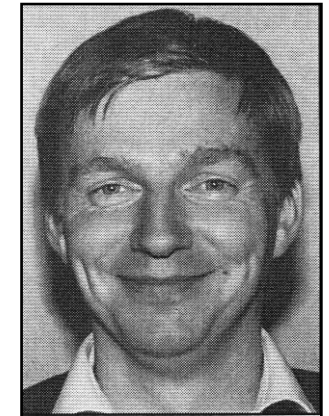
### Thomas Krieger

geb. 18. November 1972

Inszenierung und Bühnenbild; POLIZIST;  
Souffleur und Inspizient

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2004 Into the Woods
- 2004 Ein seltsames Paar
- 2004 Comedical II
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!



### Tim Meier

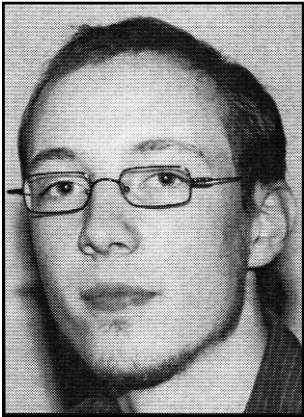
geb. 14. April 1984

VATER

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2003 Winnifred
- 2004 Into the Woods
- 2004 Comedical II
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!





**Conrad Baege**

geb. 12. Mai 1983

THOMAS

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2003 Winnifred
- 2004 Into the Woods
- 2004 Comedical II
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!

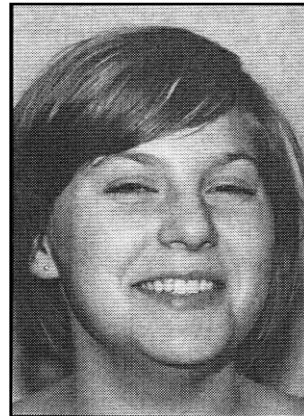
**Meike Broschenski**

geb. 10. Juli 1984

KÜMMERLING; Requisiten

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!



**Jennifer Choryan**

geb. 19. September 1984

FRIEDERIKE

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!



## Pfarnachrichten St. Augustinus Essen-Borbeck



## Nachrichten aus dem Gemeindeleben:

Am Samstag, 05. November 2005 wurden 65 Firmlinge aus der Gemeinde Sankt Augustinus und Sankt Hermann-Josef gefirmt.

Der Firmgottesdienst wurde gefeiert von Bischof Genn, der sich sehr freute an „so einer schönen Feier teilnehmen zu dürfen“. Die Katechetinnen Billa Laumann und Lenchen Brotesser zogen Bilanz: „In unserer Kirche wird Gemeinschaft noch groß geschrieben. Einen so tollen Gottesdienst, an dem so viele Jugendliche teilnehmen, das wünschen wir uns öfter.“

Ab sofort kann der Liturgische Abreißkalender 2006 im Pfarrbüro bestellt werden. Öffnungszeiten des Büros: Mittwochs bis Freitags von 12 bis 14 Uhr.

Für das Krippenspiel 2005 werden noch Darsteller gesucht. Besonders Kinder, die gerne einen Hirten oder einen Engel spielen würden sollten sich bitte im Pfarrbüro melden. Öffnungszeiten siehe oben.

In der Zeit vom 15.11. bis zum 30.11. findet im Pfarrsaal wieder die alljährliche Buchausstellung statt. Bestellt werden können unter anderem Bücher, Spiele, Kassetten und andere interessante Geschenke zum Weihnachtsfest. Wir freuen uns auf Sie!

## An allem war'n die Pillen schuld!

### ***Der Mikado***

von William Gilbert  
und Arthur Sullivan  
am 26. und 30. März 2001

### ***Macbeth***

von William Shakespeare  
am 11., 16. Mai  
und 10. Juni 2001

### ***Comedyvening***

Der Comedy-Abend  
des TheaterLaien  
am 14. September  
und 15. Dezember 2001

### ***Don Gil***

### ***mit den grünen Hosen***

von Tirso de Molina  
am 8., 15. März  
und 28. Juni 2002

### ***Die Hochzeit des Figaro***

### ***oder Der Graf und sein Ego***

von Lorenzo da Ponte  
Musik von  
Wolfgang Amadeus Mozart  
am 14. und 20. Juni 2002

### ***Comedyvening 2002***

Der neue Comedy-Abend  
des TheaterLaien  
am 3., 6. September,  
7. Dezember 2002,  
17. Mai und 26. Juni 2003

### ***Winnifred***

von Jay Thompson, Marshall Barer  
und Dean Fuller  
Musik von Mary Rodgers  
Liedertexte von Marshall Barer  
am 14. und 21. März 2003

### ***Der Besuch der alten Dame***

von Friedrich Dürrenmatt  
am 1. und 4. Juli 2003

### ***Comedical***

Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
am 28. Oktober,  
25. November 2003,  
7. Januar, 18. Mai  
und 9. Juli 2004

### ***Into the Woods***

Musik und Liedtexte  
von Stephen Sondheim  
Text von James Lapine  
am 5. und 6. März 2004

### ***Ein seltsames Paar***

von Neil Simon  
am 2. und 3. Juli 2004

### ***Comedical II***

Mehr Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
am 8., 13., 31. Oktober  
und 18. Dezember 2004

### ***Romeo und Julia***

von William Shakespeare  
am 29. und 30. April 2005

# Historie

*Die bisherigen Projekte*

## **Die Kluge**

von Carl Orff  
am 21. und 22. März 1991

## **Cyrano de Bergerac**

von Edmond Rostand  
am 23., 26. und 28. Mai 1997

## **Der Dorfbarbier**

von Joseph Weidmann  
Musik von Johann Schenk  
am 6. und 7. Februar 1992

## **Der Tolpatsch**

von Jean Baptiste Molière  
am 27. Februar, 6. März,  
2. und 9. Mai 1998

## **Mord im Morgengrauen**

von Oliver Schürmann  
und Thomas Krieger  
Musik von Arne Kovac  
am 23., 29. Juni  
und 6. Juli 1993

## **Kiss me, Kate!**

von Cole Porter  
am 25. und 27. März 1998

## **Faust**

von Johann Wolfgang von Goethe  
am 15., 19. März  
und 16. Mai 1999

## **Die pfiffige Magd**

von Julius Weismann  
am 15. und 18. März 1994

## **Die Hochzeit des Figaro**

von Lorenzo da Ponte  
Musik von  
Wolfgang Amadeus Mozart  
am 11., 15. März  
und 16. Juni 1996

## **She loves me**

von Jerry Bock, Joe Masteroff  
und Sheldon Harnick  
am 11. und 18. Februar 2000

## **Mord inklusive**

von Thomas Krieger  
am 18. und 20. März 1996

## **Bunbury oder Ernst sein ist alles**

von Oscar Wilde  
am 12., 19. Mai  
und 19. Juni 2000

## Gottesdienstordnung:

SA	12.11.	18 h	<b>Vorabendmesse</b> Für Lebende und Verstorbene der Familie Westermann
SO	13.11.	10 h	<b>Heilige Messe</b> Jahresgedächtnis für Heinz Bauer.
DI	15.11.	18 h	<b>Abendmesse</b> Für Agner Neumann und Johannes Müller
MI	16.11.	19 h	<b>Frauenmesse</b> Organisiert von der KFD.
FR	18.11.	9 h	<b>Seniorengottesdienst</b> Organisiert vom Frauengesprächskreis.
SA	19.11.	18 h	<b>Vorabendmesse</b> Für Clarissa Tamm und Helga Epp.
SO	20.11.	10 h	<b>Heilige Messe</b> Einführung der neuen Messdiener.

### Gemeidegruppen:

#### Cafe Bauhaus – Jugendzentrum

Wir treffen uns immer montags und mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr. Schaut doch einfach mal vorbei, wir beißen nicht!

#### Gesprächskreis der Frauen

Unser Gesprächskreis trifft sich jeden Donnerstag um 16 Uhr bei Kaffee und Kuchen um alltägliche Themen und Probleme sowie kirchliche Dinge zu besprechen

#### KFD Frauengemeinschaft

Treffen immer montags um 14 Uhr. Kommen Sie doch mal vorbei!

#### Girl Club live - Jazz Dance

Wir tanzen jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr. Tanzt mit!!!

#### Berufstätige Frauen

Immer samstags um 14 Uhr.

#### Seniorengymnastik

Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr

#### Kolping

Nach Absprache, nächstes Treffen am 27.11.2005

# Von Julias Gruft zu Opa Brinkmann

Ein ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Im März 2004 verabschiedeten wir Arne Kovac mit „Into the Woods“ nach England und uns damit gleichzeitig vom Musiktheater. Nach dem „seltsamen Paar“ im selben Jahr und unserem Herbst-„Comedical II“ gab es in diesem Jahr „nur“ ein Schauspiel-Projekt: Williams Shakespeares „Romeo und Julia“ unter der Regie von Oliver Schürmann. Doch mit dem Stück gab es auch mehr oder weniger plötzlich eine Handvoll junger Leute, die Lust aufs Theater spielen bekommen haben. Außerdem wurde im Februar diesen Jahres das Musical „Tom Sawyer“ vom Gymnasium Borbeck aufgeführt – unter der Mitwirkung einiger TheaterLaien-Mitglieder. Auch hier bekundeten einige Mitwirkende und Zuschauer ihr Interesse an einer Mitwirkung bei uns.

So war also schnell klar, dass es ein weiteres Projekt geben wird. Nach Möglichkeit noch in diesem Jahr. Am geeignetsten erschien mir für dieses Vorhaben eine Komödie – nicht etwa, weil sie leichter zu spielen sei – oftmals im Gegenteil! – nein, weil sie vom Publikum gemeinhin dankbarer aufgenommen wird als ein eher ernstes Stück. Und weil man im Optimalfall das Feedback in Form

von Lachen direkt mitbekommt. Also musste „nur“ noch ein Stück gefunden werden, dass auf unsere Ensemble-Größe passt. Dank des an anderer Stelle in diesem Programmheft schon erwähnten PLAUSUS-Theaterverlages konnten wir hier schnell etwas heraussuchen und rasch mit den Proben starten. Und mit all dem anderen, was eine Theater-Aufführung so mit sich bringt. Mit der Planung des Bühnenbildes, mit dem Suchen nach Requisiten und Kostümen, nach Probenräumen und so vielem mehr.

Und wie das immer so ist: Noch während das alte Projekt läuft, laufen auch bereits für das nächste Jahr die Planungen. Wenn es womöglich auch mit dem in der Schublade liegenden Jubiläumsstück (erst einmal) nichts werden wird, soll es im nächsten Jahr doch wieder für die Schauspiel-Fraktion ein Projekt geben. Mit geplantem Aufführungstermin im Mai 2006, rechtzeitig vor der Fußball-WM.

Und somit ist die „heile, verrückte TheaterLaien-Welt“ dann doch wieder in Ordnung. Auf viele weitere ungewöhnliche Jahre!

Thomas Krieger

Annika Rupp: „Meine Beine sind falschrum.“